

Herr Foetterle besuchte noch das Schwefelvorkommen östlich von Kalamaki, es ist eine Art Solfatare, noch jetzt steigen fortwährend aus dem Innern der Erde Schwefeldämpfe empor und der Schwefel setzt sich theils an den Wänden von Höhlungen und Drusenräumen in krystallinischem Zustande ab, theils hat er das Gestein, Tertiärschotter, derart durchdrungen, dass dieses 20—50 Procent desselben enthält. Wegen Mangel an hinreichendem Brennmaterial in der nächsten Umgebung muss dieses Vorkommen von Schwefel vor der Hand noch unbenutzt bleiben. Von Athen aus hatte Herr Foetterle die Rückreise über Syra und Korfu eingeschlagen. Leider wurde die Freude der glücklichen Rückkehr in Triest durch die traurige Nachricht von dem hier erfolgten Tode seines Reisebegleiters Emil Porth getrübt. Derselbe hatte Herrn Foetterle bereits in Samsun in Folge eines leichten Unwohlseins verlassen; fühlte sich jedoch in Constantinopel nach den dort erhaltenen Nachrichten wieder wohler; so dass er die Rückreise nach Triest ohne Gefahr unternehmen zu können glaubte; allein auf dem Schiffe befiel ihn ein hitziges Fieber, dem er leider in Triest unterlag.

Herr Prof. Dr. Peters wird nicht, wie es noch am 27. April mitgetheilt wurde, seine Erhebungen im Bakonyer Waldgebirge fortsetzen. Er schliesst sich dagegen einer grösseren Unternehmung an, welche unter den speciellen Auspicien Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs General-Gouverneur Albrecht auf Veranlassung von Herrn Dr. A. A. Schmidl, k. k. Professor der Geographie und Geschichte, im gegenwärtigen Sommer der Untersuchung des Biharer Gebirgsstockes unter Theilnahme der Herren Professoren Dr. Anton Kerner für Pflanzengeographie und Joseph Wastler für Geodäsie u. s. w. gewidmet ist. Dieses ungarisch-siebenbürgische Gränzgebirge zwischen der Maros und dem südlichen Quellengebiete der Theiss, abgelegen, mit Urwald bedeckt, bis in die Alpenhöhe reichend, bietet viele Aussicht auf anziehende Ergebnisse. Bei dem grossen Talent und der reichen Erfahrung unseres hochverehrten vieljährigen Arbeitsgenossen Herrn Prof. Peters ist für die Geologie Wichtiges zu erwarten, und sein wenn auch nur als Uebersicht durchzunehmendes Gebiet schliesst so unmittelbar an die östlichste unserer eigenen Sectionen unter Herrn k. k. Berggrath v. Hauer an, dass sich daraus manche wichtige gegenseitige Unterstützungen der Ansichten im Voraus erwarten lassen.

Dem k. k. Finanzministerium, in seiner montanistischen Abtheilung (Section V) verdankt die k. k. geologische Reichsanstalt eine umfassende Reihe von Belegstücken zu Berichten, welche im Verfolg der Untersuchungen mehrerer Herren Bergcommissäre im verflossenen Jahre an dasselbe erstattet wurden. Es hatten nämlich die Herren k. k. Bergverwalter J. Jurenak die k. k. Cameral-Domänen des Pressburger und Pesther Finanz-Landes-Directionsbezirkes, k. k. Directionssecretär H. Pruckner die croatischen und slawonischen und die ungarischen Staatsgüter im Oedenburger Bezirk, k. k. Bergverwalter Fr. Roth die Staatsgüter der Temesvárer und Grosswardainer Bezirke, Herr k. k. Pochwerks-Inspector D. Széles die südlich der Maros gelegenen in Bezug auf das Vorkommen fossilen Brennstoffes untersucht und die oben erwähnten zahlreichen Belegstücke eingesandt. In dem gegenwärtigen Jahre sind nun unter Herrn Rath's Leitung eine Anzahl von Bohr- und Schürfarbeiten im Gange auf den Staatsdomänen Pecska westlich von Arad, Lippa, Lugos, Facset und Köveres, östlich von Temesvár, von welchen wir anziehenden Ergebnissen entgegensehen.

Herr k. k. Professor Eduard Suess überreicht für das Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt einen Bericht über das Ergebniss seiner Studien an den Säugethierresten der verschiedenen Stockwerke der Wiener Tertiärbildungen.